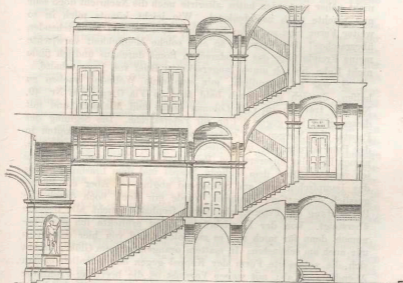


Thore stehen in gutem Verbande mit den Pfeilern, die wie das ganze Geländer auf einem Sockel von Sandstein aufsitzen.

Rom, 25. April. Um 4 Uhr Nachmittags verliess ich mit Br. Neapel auf einem französischen Dampfschiffe. Leider verhüllten Wolken den Vesuv, der mir überhaupt während des ganzen neapolitanischen Aufenthaltes so selten in seiner vollen schönen Form zu Gesichte gekommen ist. Die See ging sehr hoch und in der Stadt schlugen die Wellen fortwährend über die Uferdämme; die Nacht



Ministerio del stato in Neapel.

war sehr unbehaglich für mich. — Morgens um 8 Uhr erreichten wir Civita vecchia, gegen 10 Uhr waren wir am Lande und um 12 Uhr reisten wir mit der Eisenbahn dem ersehnten Rom zu, das wir gegen 3 Uhr erreichten.

Rom, 25. April. Ich betrat die ewige Stadt mit einem ähnlichen Gefühle, mit dem man in die Heimat zurückkehrt; mit Ungeduld suchte ich jeden mir schon bekannten Gegenstand mit den Blicken auf und freute mich, alles so zu finden, wie ich es verlassen